# Tagesgeschichte.

## Deutsches Reich.

**Der Reichsernährungsminister in München.** Der Reichsernährungsminister Dr. Luther ist nach München gereist, um mit dem bayerischen Ministerpräsidenten und dem Landwirtschaftsminister Fragen der Volksernährung und der Wucherbekämpfung zu besprechen.

**Zum Aufenthalt des Prälaten Testa in Essen.** Die „Kölnische Zeitung" meldet aus Elberfeld, daß im Oberpräsidium in Münster eine Zusammenkunft des päpstlichen Delegaten Msgr. Testa mit dem Oberpräsidenten von Westfalen und dem Regierungspräsidenten von Düsseldorf stattfand. Der Gegenstand der Besprechung, die drei Stunden währte, war eine eingehende Schilderung der Verhältnisse im Ruhrgebiet und darüber hinaus berührte das Gespräch auch die Frage, wie die Schwierigkeiten zu beseitigen seien, die zwischen Frankreich und Deutschland bestehen. Der Prälat Testa wird etwa 14 Tage in Essen bleiben, um sich, einer ausdrücklichen Weisung des Papstes folgend, hier eingehend bei allen möglichen amtlichen und außeramtlichen Stellen über die Verhältnisse zu unterrichten. — Msgr. Testa hatte auch mit den Vertretern der Gewerkschaft deutscher Eisenbahner eine längere Unterredung, um sich über die Besetzung des Ruhrgebiets und deren Wirkungen zu unterrichten. Die Gewerkschaftsvertreter konnten durch reichhaltiges Material dem päpstlichen Abgesandten ein Bild über die Vorkommnisse im hiesigen Bezirk geben. Besonders wurden die wirtschaftlichen und moralischen Schäden, die immer mehr als Folgen der Besetzung hervortreten, eingehend besprochen. Im Verlaufe der Unterhaltung wurde immer wieder betont, daß alle religiösen, geistigen und moralischen Mächte der Welt wirksam sein müßten, um der Menschheit einen gerechten Frieden zu geben.

**Zum Neuaufbau der Beamtengehälter.** Gestern nachmittag fand im Reichsfinanzministerium eine unverbindliche Vorbesprechung mit einigen Gewerkschaftsvertretern über die Frage eines Neuaufbaues der Beamtengehälter statt.

**Die Schiffe der deutschen Afrikalinie im Dienste der Kohlenbeschaffung.** Seit der Besetzung des Ruhrgebietes haben die deutschen Afrikalinien ihre Schiffe mit aller Beschleunigung in den Dienst der Kohlenbeschaffung aus Südafrika gestellt. Die ersten Ladungen treffen in der ersten Aprilhälfte in Hamburg ein.

**Kinderspeisungen durch Mittel vom schwedischen Roten Kreuz.** Nach einer Mitteilung des Roten Kreuzes ist in Berlin gestern mittag die Speisung für 300 Kinder eröffnet worden, für welche die Mittel vom schwedischen Roten Kreuz aufgebracht worden sind. Gleichzeitig erhalten auch in Köln 300, in Nürnberg und in Saarbrücken je 200 Kinder täglich solches Mittagessen. An die Städte Essen und Bochum hat das Deutsche Rote Kreuz bis jetzt eine erhebliche Anzahl von schwedischen Lebensmittelpaketen verteilen lassen.

**Vaterländische Kundgebung am Hermannsdenkmal.** Am Ostersonntage fand am Hermannsdenkmale eine großartige vaterländische Kundgebung statt, die von der Detmolder Volksgemeinschaft und der Bismarck-Gesellschaft veranstaltet worden war. Oberregierungsrat Wolfgang Dryander hielt eine Rede, in deren Mittelpunkt die Heldengestalt des Eisernen Kanzlers stand. Unter der machtvollen Zustimmung von Tausenden von Männern und Frauen aus dem ganzen lippischen Lande wurde eine Entschließung gefaßt, in der das Gelöbnis der Treue zur Reichsregierung in dem Abwehrkampfe an der Ruhr zum Ausdruck kam. Am Bismarck-Steine wurden Kränze niedergelegt.

## Polen.

**Prälat Budkiewitsch hingerichtet.** Nach einer Meldung der Polnischen Telegraphen-Agentur aus Moskau wurde der von den Bolschewisten zum Tode verurteilte Prälat Budkiewitsch am 31. März durch Erschießen hingerichtet.

## Niederlande.

**Das niederländische Arbeitersekretariat schließt sich der Roten Gewerkschaftsinternationale in Moskau an.** Auf dem am Ostersonntag und -Montag abgehaltenen Kongreß des niederländischen Arbeitersekretariats in Amsterdam wurde darüber verhandelt, ob das niederländische Arbeitersekretariat sich der in Berlin errichteten selbständigen revolutionären Gewerkschaftsinternationale oder der Roten Gewerkschaftsinternationale in Moskau anschließen solle. Bei der Abstimmung stimmten die Anhänger der Moskauer Richtung mit 99 Stimmen gegen die Anhänger von Berlin, die 84 Stimmen aufbrachten. 9 Stimmen waren ungültig. Dieser Beschluß muß noch der Abstimmung der Mitglieder unterbreitet werden. — Zu der Meldung ist ergänzend zu bemerken, daß von den gewerkschaftlich organisierten holländischen Arbeitern etwa 22 000 zum nationalen Arbeitersekretariat gehören, während der dem Internationalen Gewerkschaftsbunde angeschlossene Niederländische Gewerkschaftsbund 225 000 Mitglieder zählt.

## Frankreich.

**Die Streikbewegung im Konfektionsgewerbe.** Die kommunistisch organisierten Arbeiter im Konfektionsgewerbe sind auf Grund eines am Sonnabend gefaßten Beschlusses der Arbeit ferngeblieben. Die Streikbewegung in den großen Modehäusern, die schon vor zehn Tagen begonnen hatte, hat einen ernsteren Umfang angenommen. Die Mitglieder der gemäßigten sozialistischen Gewerkschaften nehmen an der Streikbewegung nicht teil. Anderseits hat eine Anzahl kleinerer Arbeitgeber die Lohnforderungen der Streikenden bereits bewilligt.

## Spanien.

**Die Regierungskrise.** Nach einer Havasmeldung aus Madrid ist das Kabinett infolge von Meinungsverschiedenheiten in religiösen Fragen zurückgetreten. — Nach einer weiteren Havas-Meldung hat der König der Regierung erneut sein Vertrauen ausgesprochen. Die Regierung bleibt im Amte mit Ausnahme des Finanzministers.

## Rußland.

**Zum englischen Protest gegen die Verurteilung der Geistlichen.** Der britische Vertreter in Moskau hat die russische Antwort auf den britischen Protest gegen die Verurteilung der beiden katholischen Geistlichen an die Räteregierung zurückgesandt mit einem Privatbrief, in dem er erklärt, er sei nicht in der Lage, die Note in ihrer gegenwärtigen Form anzunehmen, da sie die Aufrichtigkeit des Schritts der britischen Regierung anzweifle und zur Unterstützung ihrer Beschuldigung belanglose Aeußerungen eines unbekannten irischen Revolutionärs anführe.

**Ein britischer Fischdampfer von Russen beschlagnahmt.** Der britische Fischdampfer „James Johnson" ist bei der Sen-Insel von einem russischen Kanonenboot mit Beschlag belegt und nach Murman geschleppt worden. Wie verlautet, wird der britische Vertreter in Moskau deswegen bei der russischen Regierung Vorstellungen erheben.

**Die Hungerhilfe.** Wie die Russische Telegraphen-Agentur meldet, hat die Kommission für Hungerhilfe bis jetzt 1 900 000 Kinder gespeist. 60 Prozent der geleisteten Ausgaben entfallen auf die russische Regierung. Der internationale Verband für Kinderhilfe speist 220 000 Kinder. Außerdem sorgen die Quäker für 200 000 und die Mission Nansen für 140 000 Bedürftige.

**Lenins Gesundheitszustand.** Der ärztliche Befund über den Gesundheitszustand Lenins verzeichnet katarrhalische Erscheinungen, die seit Sonnabend in der linken Lunge zu beobachten sind, sich aber nicht weiter entwickeln. Der allgemeine Zustand ist befriedigend.

## Amerika.

**Ueber Verwendung von Funkentelegraphie und Luftfahrt im Kriege.** Nach einer Meldung des „Newyork Herald" aus Washington hat Staatssekretär Hughes den Bericht der amerikanischen Delegierten der auf der Washingtoner Abrüstungskonferenz eingesetzten Haager Kommission für Kriegsrecht geprüft und ein Communiqué ausgegeben, wonach die Vereinigten Staaten möglicherweise die Initiative zur Einberufung einer Konferenz ergreifen werden, die eine Konvention über die Verwendung von Funkentelegraphie und Luftfahrt im Kriege aufstellen soll.

# Oertliches und Sächsisches.

Riesa, den 4. April 1923.

—* **Geschäftsjubiläum.** Der Inhaber des Restaurants „Parkschlößchen", Herr Hermann Vogel, begeht heute die Feier der 25. Wiederkehr des Jahrestages seiner Geschäftsübernahme.

—* **Treue Mieterin.** Frau Hebamme Eimann wohnt heute 25 Jahre im Grundstück des Herrn Franz Kuhnert, Pausitzer Straße 7.

—* **Kartoffelpreisnotierung.** Die Kartoffelpreisnotierungskommission hat am 3. April 1923 einen Erzeugerpreis von 1600 bis 1900 Mark für weiße, rote und gelbfleischige Sorten notiert. Dieser Preis stellt sich frei Verladestation (Bahnstation); er kommt also auch bei Lieferung nach Kleinbahnstationen in Frage.

—* **Einweisung der neuen Minister.** Minister des Innern Liebmann und Arbeitsminister Graupe wurden am Dienstag-Mittag durch den Ministerpräsidenten Dr. Zeigner in Gegenwart sämtlicher Beamten und Angestellten dieser beiden Ministerien in ihr Amt eingeführt. Im Namen der Beamten und Angestellten versprachen die beteiligten Ministerialdirektoren den neuen Ministern loyale Mitarbeit auf dem Boden der republikanischen Verfassung, worauf die Minister Liebmann und Graupe unter Dankesworten an die Beamten die Hoffnung aussprachen, daß durch dieses Versprechen die Gewähr für gemeinsame erfolgreiche Arbeit gegeben sei, und daß es dadurch möglich sein werde, die in diesen politischen schweren Zeiten besonders schwierigen Aufgaben der Regierung zum Wohle des Vaterlandes und der Republik zu bewältigen.

—* **Zur Neubesetzung des Wiederaufbauministeriums.** Das durch den früheren Reichsschatzminister Albert neubesetzte Wiederaufbauministerium war längere Zeit verwaist. Die Geschäfte wurden bekanntlich in letzter Zeit von dem Staatssekretär August Müller wahrgenommen. Der erste Minister im Wiederaufbauministerium war bekanntlich der jetzige Reichswehrminister Dr. Geßler, der vom 7. Februar 1919 bis zum 24. März 1921 im Amte war. Es folgte dann Dr. Rathenau vom 30. März 1921 bis zum 26. Juni 1922. Dr. Rathenau wurde vom Staatssekretär Müller abgelöst.

—* **Verbot der Deutschvölkischen Freiheitspartei.** Auf Grund des § 14 Absatz 2 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juni 1922 ist vom sächsischen Ministerium des Innern die Deutschvölkische Freiheitspartei mit allen ihren Zweigvereinen und Organisationen einschließlich ihrer Jugendvereinigungen „Graf York von Wartenburg" für das sächsische Staatsgebiet aufgelöst und verboten worden. Das Vermögen der aufgelösten Vereinigungen ist gemäß § 18 dieses Gesetzes zugunsten des Reiches beschlagnahmt worden. Die Durchführung auch dieser Maßnahme liegt den örtlichen Polizeibehörden ob.

—* **Kündigung von Manteltarifverträgen.** Der Gewerkschaftsbund der Angestellten (GDA.), Geschäftsstelle Dresden, teilt mit, daß der Verband der Metallindustriellen Bezirk Dresden f. V. den Manteltarifvertrag vom 7. Mai 1920 mit Wirkung vom 30. April aufgekündigt hat. Ebenso der Dresdner Zentralausschuß für Industrie, Handel, Verkehr und Gewerbe.

—* **Eine Millionenspende des Lebensmittelgroßhandels.** Der Lebensmittelgroßhandel hat der Pressestelle Bielefeld eine große Spende von Kaffee, Zucker, kondensierte Milch, Mehl usw. zur Verwendung durch das Rote Kreuz zur Verfügung gestellt. Der Wert beträgt über 50 Millionen Mark.

—* **Eine Millionenspende des Papstes für die deutsche Presse.** Aus den Millionengaben des Heiligen Stuhls zu Händen der deutschen Kardinäle hat Kardinal Faulhaber den Betrag von einer Million zur Linderung der Not der Zeit, unter der anerkanntermaßen gerade die Angehörigen der Presse mit betroffen werden, zwecks Verteilung an stellenlose erwerbsbeschränkte Redakteure sowie Witwen und Waisen von solchen überwiesen.

—SEK. **Landessynode.** Der von der außerordentlichen ev.-luth. Landessynode gewählte 16gliedrige Ausschuß zur Weiterberatung des wichtigen Kirchengesetzentwurfes zur Pfarrbesoldung und Zentralisierung des kirchlichen Pachtwesens wird heute in Dresden zusammentreten und seine Beratungen aufnehmen. Den Vorsitz führt Staatsminister a. D. Dr. Schroeder-Dresden.

—SEK. **Evangelischer Reichselterntag in Braunschweig.** In der gegenwärtigen Osterwoche tritt der über zwei Millionen Mitglieder zählende Evangelische Reichselternbund in Braunschweig zu seiner 1. Gesamtbundestagung zusammen, die angesichts der in ein höchst kritisches Stadium getretenen schulpolitischen Lage mit besonderer Spannung erwartet wird. In Führer- und Vertretersitzungen werden die schulpolitischen und organisatorischen Fragen, u. a. auch die der Einleitung eines Volksbegehrens für die christliche Schule verhandelt werden. Die Lehrer aus schulbedrohten Gebieten treten zu besonderen Beratungen zusammen. Die neugegründete Reichskommission zur Wahrung des christlichen Erziehungsgeistes der Lesebücher hält ihre 1. Sitzung ab. Namhafte Schulmänner, Oberstudiendirektor Dr. Bruns-Magdeburg, Lehrer Diesener, Berlin, Professor Hickmann, M. d. L., Leipzig, der Holländer Dr. Kolkert-Amsterdam werden in großen öffentlichen Elternversammlungen über den Schulkampf und evangelische Erziehungsaufgaben der Gegenwart sprechen. Die Tagung dürfte auf die vor der Entscheidung stehenden Verhandlungen über das Reichsschulgesetz nicht ohne Wirkung bleiben. — Die erste Gesamttagung wurde am Dienstag mit einem Begrüßungsabend eröffnet. Zahlreiche Elternbundführer und Vertreter aus allen Teilen des Reiches sind anwesend.

— **Vorsicht bei Schreiben ins besetzte Gebiet!** Wie wir hören, geraten zahlreiche Deutsche im besetzten Gebiet mitunter dadurch in große Schwierigkeiten, daß sie von ihren Verwandten oder Bekannten aus dem unbesetzten Deutschland Briefe oder Postkarten erhalten, die Ausdrücke der Entrüstung oder auch Beschimpfungen gegen die Besatzungsarmee enthalten. Die Bevölkerung im unbesetzten Deutschland muß angesichts der französischen Schikanen und der Briefüberwachung davor gewarnt werden, die Deutschen im besetzten Gebiet durch solche Aeußerungen in Gefahr zu bringen, da sich die Franzosen an den vollständig unschuldigen Empfängern solcher Briefe rächen.

—* **Das Wetter im April.** Nach den Berechnungen des Leiters der öffentlichen Wetterdienststelle in Weilburg, Professor Dr. Freybe, wird der April voraussichtlich verhältnismäßig warm sein, d. h. wärmer als sonst der April im langjährigen Durchschnitt zu sein pflegt. Der abgelaufene März war, wie vorhergesagt, verhältnismäßig mild.

—SEK. **Die Vereinstage für Innere Mission** finden in diesem Jahre vom 16.—18. April in Dresden statt. Der Haupttag ist Dienstag, der 17. April, wo nach der geschlossenen Mitgliederversammlung des Landesvereins für Innere Mission (½9 Uhr) in der Diakonissenanstalt zu Dresden-N. vorm. 10 Uhr die öffentliche Hauptversammlung stattfindet. In der kirchlichen Jahresfeier in der Frauenkirche nachm. ½5 Uhr wird Landesbischof D. Ihmels die Festpredigt halten. Die öffentliche Abendversammlung findet um ½8 Uhr abends im Vereinshaus, Zinzendorf-Straße, statt. Dem Haupttage voran geht am Montag, den 16. April eine Vortragsversammlung im Siedelsaal des Vereinshauses (8 Uhr), ferner die Jahresversammlung des ev-luth. Landesverbandes für die weibliche Jugend (nachm. 3 Uhr, Moritzstraße 4, Gemeindesaal der Frauenkirche), und die Landesversammlung des Vereins zur Hebung der Sittlichkeit (5 Uhr nachm. Vereinhaus, Zinzendorf-Straße). Am Mittwoch, den 18. April tagen folgende Verbände: der Sächs. Herbergsverband (vorm. 8 Uhr Vereinshaus Zinzendorf-Straße), der Evang. Landespreßverband für Sachsen (10 Uhr vorm. Zinzendorf-Straße 17), die Sächs. Konferenz für Gefährdetenfürsorge (11 Uhr vorm. Zinzendorf-Straße 17), der Sächs. Hauptmissionsverein und Missionskonferenz für Sachsen (3½ Uhr nachm. Ammonstraße 6).

— **Fußartilleristentag in Döbeln.** In diesem Jahre soll, voraussichtlich vom 9.—11. Juni, in Döbeln eine Zusammenkunft aller Kameraden der ehemaligen sächsischen Fußartillerieregimenter 12 und 19 stattfinden. Die Vorarbeiten zu dieser Veranstaltung, die der Pflege der Kameradschaft dienen soll, liegen in den Händen des Vereins ehemaliger Fußartilleristen in Döbeln. Zahlreiche Hände sind bereits am Werke. An alle ehemaligen Kameraden ergeht die Bitte, sich an diesen Tagen in Döbeln einzufinden.

—* **Der Sächsische Landesverband Gabelsberger,** der zur Zeit 400 Stenographenvereine mit ungefähr 35 000 Mitgliedern umfaßt, hält am 26., 27. und 28. Mai d. J. seine 63. Hauptversammlung in Werdau in Verbindung mit der Feier des 50jährigen Bestehens des dortigen Stenographenvereins ab. Außer der Vertretersitzung, die am 26. Mai abends 6 Uhr stattfindet, sind eine Reihe Sondersitzungen vorgesehen, so der stenographiekundigen Lehrer, des Verbandes stenographiekundiger Beamten, der kaufmännischen und der Militär-Stenographenvereine. Am 27. Mai morgens 9 Uhr ist ein großes Wettschreiben geplant, zu dem Stenographen aus allen Teilen des Sachsenlandes erwartet werden. In der Hauptversammlung wird das Ehrenmitglied des Verbandes, Regierungsrat Prof. E. Ahnert vom Stenographischen Landesamt, den Festvortrag über „Wege und Ziele" halten. Ein Ausflug durch den Werdauer Wald nach dem „Waldhaus" und Greiz beschließt am 28. Mai die Tagung. — Das System Gabelsberger, das in Sachsen schon seit vielen Jahrzehnten „Einheitsstenographie" ist, hat im vergangenen Jahre eine weitere Verstärkung seiner Stellung durch die Verordnung des sächsischen Gesamtministeriums erfahren, nach der in Zukunft sämtliche sächsische Staatsbeamten — auch die höheren — vor ihrer Anstellung eine Prüfung über ihre Fertigkeit in der Gabelsbergerschen Stenographie abzulegen haben.

**Strehla.** Mit 31. März schloß der Ratskeller seine Pforten als Schankstätte. Seit 1756 hat er in der jetzigen Gestalt seinen Zwecken gedient. Als der Ratskeller vor 30—40 Jahren noch der größte Saal in der Stadt war, spielten sich die öffentlichen Veranstaltungen und Vergnügen auf demselben ab. In Zukunft soll der Ratskeller Bürozwecken dienen, denselben Bürozwecken, die bis zum Jahre 1883 in demselben erledigt wurden.

**Großenhain.** In der Nacht zum 3. April ist auf dem hiesigen Berliner Bahnhof aus einem Güterwagen nach Lösen einer Bleiplombe 1 Ballen Herrenstoff, 44 m lang, Cheviot, braun gemustert, Wert 3000000 Mk., gestohlen worden.

**Döbeln.** Am zweiten Osterfeiertage verunglückte die Ehefrau des Herrn Tischlermeisters Richard Leipnitz in Prähischütz beim Radfahren so schwer, daß sie verstarb. Frau Leipnitz wollte nach Ostrau fahren, auf der bergigen Straße am Ostrauer Kalkwerk versagte jedoch die Bremse ihres Rades, sie prallte an ein Hindernis seitlich der Straße an und erlitt hierbei innere Verletzungen. Mit Geschirr wurde die verunglückte Frau nach ihrer Behausung gefahren, sie erlag hier aber ihrer schweren Verletzung.

**Nossen.** Für die zum Ausbau des städtischen Leitungsnetzes aufgelegte Anleihe wurden 40 Millionen gezeichnet. Vorläufig soll aber wegen der gegenwärtig schwierigen Verhältnisse die Umstellung des Leitungsnetzes auf Drehstrom verschoben werden.

* **Dresden.** Ein auf dem Weißen Hirsch weilender Kurgast lernte dort eine angebliche Tänzerin Nia Rey kennen. Diese trat sehr elegant auf und verkehrte in den ersten Kreisen. Nach einigen Tagen war sie plötzlich verschwunden und mit ihr ein Schmuckkästchen mit verschiedenen Goldmünzen im Werte von 5 Millionen Mark. Der Kriminalpolizei gelang es, die angebliche Rey in einem Dresdner Hotel ausfindig zu machen und festzunehmen. Die Prüfung ihrer Personalien ergab, daß es sich um eine 17jährige Maria K. handelt, die im Oktober 1922 aus einer Erziehungsanstalt entwichen war. Sie hat sich auch im Auslande (Holland) aufgehalten und weilte seit 3 Wochen in Dresden, wo sie auf großem Fuße lebte. — Gewarnt wird vor einem unbekannten Betrüger, der sich als Oberarzt Dr. med. Stein, auch Dr. med. Karl Jüling Steinert, ausgibt und in Gasthäusern und Schankwirtschaften bei den Angestellten dadurch größere Geldbeträge zu erlangen sucht, daß er ihnen Bankanweise, für die keine Deckung vorhanden ist, in Zahlung gibt.

—g. **Dresden.** In der Kaiser Straße hatte sich ein dort wohnhafter Bankbeamter angeblich wegen Veruntreuung von 200 000 Mark erhängt. Es war dies der Bankbevollmächtigte Oskar Gerber von der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt. Bereits vor einiger Zeit war Gerber in eine andere Angelegenheit mit verwickelt, damals handelte es sich um Betrügereien mit Bezugsrechten. Dies hatte zur fristlosen Entlassung einiger Angestellter genannter Bank geführt, auch war dieser Fall zur weiteren Verfolgung der Staatsanwaltschaft übergeben worden. Gerber war nicht mit entlassen worden. — Ein anderer ehemaliger Angestellter der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, der 22 Jahre alte Bankbeamte Hans Oskar Matzke, stand vor kurzem vor dem Dresdner Schöffengericht, er hatte nach Beendigung der Lehrzeit in drei Fällen Aktien entwendet, bei anderen Banken verkaufen lassen und den Erlös für sich verbraucht. Der Vater des ungetreuen Bankbeamten hatte alsbald nach Entdeckung der Unregelmäßigkeiten den Kurswert jener Aktien in Höhe von 575 000 Mark gedeckt. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu 100 000 Mark Geldstrafe. — Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich der in Gohlis wohnhafte Straßenbahnwagenführer Walter Teichmann vor dem Dresdner Schöffengericht zu verantworten. Der Angeklagte hatte am Spätnachmittag des 16. Dezember v. J. in der Hamburger Straße ein Geschirr des Fuhrwerksbesitzers Hebold angefahren, wodurch der 50 Jahre alte Kutscher Aeppler vom Bocke geschleudert und dabei so verletzt wurde, daß der Tod kurz darauf eintrat. Teichmann wurde für schuldig befunden und zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

* **Freital.** Hier und in der Umgebung machen sich neuerdings Grabschänder und Friedhofsdiebe bemerkbar. Auf dem Friedhofe in Freital-Döhlen wurde in eine Familiengruft eingebrochen, indem die eiserne Grufttür gesprengt wurde. Die Täter haben den Metallsarg aufgebrochen und der Leiche die Ringe geraubt. In der folgenden Nacht wurde in die gleiche Gruft zum zweiten Male eingebrochen. Auf demselben Friedhofe ist auch versucht worden, das Mausoleum aufzubrechen. Die Täter haben die Bronzerosetten abgeschabt, sie aber nicht lösen können. Im benachbarten Deuterwitz versuchten die Räuber